

Was bringt Real ICT meinem Unternehmen?

Teil 3:
Mit Real ICT die
Netzwerk-Infrastruktur
verbessern.



Mit ICT (Information & Communication Technology) werden Telekommunikation und IT eins. Damit Sie ICT auch für Ihr Unternehmen einsetzen können, informiert Sie unsere Serie umfassend über die Vorteile und Möglichkeiten dieser fortschrittlichen Technologie und stellt gleichzeitig wichtige Hinweise für eine erfolgreiche Einführung zur Verfügung.

Im dritten Teil unserer Reihe zeigen wir Ihnen, wie Real ICT Ihr Kommunikationsnetz optimieren kann. Netzwerk-Strukturen und -Kosten können aufgrund unterschiedlicher Netze und neuer Technologien schnell intransparent werden. Mit der Real ICT-Plattform IntraSelect beziehen Sie alle Leistungen aus einem Netz, das sich flexibel den Anforderungen Ihres Unternehmens anpasst.

Wodurch wird ein Netzwerk unüberschaubar?

In den meisten Unternehmen besteht die Netzwerk-Infrastruktur aus einer Vielzahl unterschiedlicher Netze: zum einen dem internen Netz, das sich aus dem meist ISDN-basierten Telefonnetz und dem „Local Area Network“ (LAN) zusammensetzt, und zum anderen dem externen Netz. Dazu gehört beispielsweise das „Wide Area Network“ (WAN), das Niederlassungen, Filialen und Home-Arbeitsplätze mit der Unternehmenszentrale verbindet. Dafür werden nicht selten unterschiedliche Netzplattformen verwendet. Für große Niederlassungen nutzen viele Unternehmen das sogenannte „MPLS-Netz“ – ein privates Netz, das nicht zum Internet gehört und dem Unternehmen von einem Provider zur Verfügung gestellt wird. Auch der mobile Datenverkehr ist mittlerweile zur Selbstverständlichkeit für viele Unternehmen geworden. Aus diesem Grund verwenden die meisten Unternehmen neben dem regulären internen und externen Netz das Mobilfunknetz zur Anbindung von mobilen Mitarbeitern. Dies führt zu einer Vielzahl verschiedener Protokolle (z. B. GSM, EDGE, UMTS, HSDPA oder GPS), die meist noch an Web-Applikationen gekoppelt sind.

Wie wirken sich unterschiedliche Netze auf die Sicherheit aus?

Hinzu kommt, dass insbesondere öffentliche Netze (z. B. Internet) umfassende Sicherheitstechnik notwendig machen: Um hier vor Angriffen und Spam sicher zu sein, müssen z. B. Firewalls installiert und Spamfilter gepflegt werden. Zudem sollte ein (VPN-)Tunnel durch das Internet aufgebaut werden, um wichtige Unternehmensdaten vor Hackern zu schützen.

Diese vielfältigen Netze und Sicherheitstechnologien führen zwangsläufig zu unüberschaubaren Netzwerk-Infrastrukturen und mangelndem Kostenüberblick: Verträge und Servicelevel müssen mit verschiedenen Plattformbetreibern ausgehandelt, überwacht und verwaltet werden. Und da die vorhandene Infrastruktur nicht automatisch mit dem Unternehmen wächst, muss sie kontinuierlich an unterschiedlichen Stellen erweitert werden.

Wie verändert der Technologiewandel die Netzwerk-Infrastruktur?

Vor allem der technologische Wandel trägt dazu bei, dass Unternehmen zum Handeln gezwungen werden.

Da ist z. B. die wohl größte Veränderung: die Zusammenführung von Telefon- und Datendiensten. 2012 wird das ISDN-Netz abgeschaltet und viele Firmen befassen sich bereits mit der Verschmelzung von Sprache und Daten (ICT). Dank neuer Softwaretechnologien wie Asynchronous JavaScript and XML (AJAX) und Software as a Service (SaaS) werden bald die meisten Applikationen über den Browser genutzt. Das stellt die Infrastruktur vor neue Herausforderungen: Damit die Sprachqualität jederzeit gewahrt wird, muss im LAN priorisiert werden können. Die Priorisierung erfolgt über eine

neue Generation zentraler Switches (AOS/AON = Application-oriented Services bzw. Networking), die besonders kostspielig sind und über mindestens fünf Jahre abgeschrieben werden. Daher ist schon heute bei einer Neuanschaffung darauf zu achten, dass diese Leistungsmerkmale vorhanden bzw. integrierbar sind. Hinzu kommt, dass bei der Einführung von IP-Telefonie der betroffene Teil der Unternehmensinfrastruktur im sogenannten „Ready to VoIP Check“ geprüft werden muss. Des Weiteren ist es aus Kostengründen von Vorteil, dass abgehende Mobilfunkgespräche vom Unternehmensgebäude ebenfalls über die IP-Telefonanlage geführt werden können.

Wieso kann eine eigene Sicherheitsumgebung teuer werden?

Auch der Internetzugang über eine eigens aufgebaute Sicherheitsumgebung (Demilitarized Zone) ist aus heutiger Sicht aufgrund des Haftungsrisikos nicht mehr zu empfehlen. Denn schon kleinste technische Fehler ermöglichen beispielsweise, dass illegale Musikserver im Serverumfeld installiert werden können. Die Folge: eine Klage des Urhebers mit bis zu 30.000 Dollar pro illegalem Musikstück auf dem Server. Um dies zu vermeiden, sollte sich Ihr zukunftsgerechter Internetzugang nicht mehr im Unternehmen befinden, sondern über ein Rechenzentrum des Netzanbieters zur Verfügung gestellt werden. Dann liegt das Haftungsrisiko beim Netzbetreiber, alle bisherigen Leitungen zum Internet können gekündigt werden, die teure Sicherheitstechnik entfällt und gebundene Arbeitskräfte können andere wichtige Aufgaben wahrnehmen.

Wie stellt IntraSelect die Überschaubarkeit von Kosten und Strukturen sicher?

Wer eine zukunftsgerechte, mit dem Unternehmen automatisch wachsende Infrastruktur aufbauen will, bezieht heute alle Leistungen aus einem Netz, das sich dynamisch allen Bedürfnissen in Bezug auf Datendurchsatz, benötigte Qualität, Sicherheit und Kosten anpasst. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, hat T-Systems mit IntraSelect eine neue Real ICT-Dienstplattform geschaffen. Über drei internationale Rechenzentren (Europa, Amerika, Asien) erfolgt der hochsichere Internetzugang für Ihr gesamtes Unternehmen. Auf Abruf können Bandbreiten erweitert, verringert oder Dienste hinzugebucht werden. Mit „BVoIP“ bieten wir Ihnen alle Telefondienstleistungen direkt aus dem IntraSelect-Netz an – und Sie buchen nur noch die Leistungsmerkmale und Endgeräte. Ihre mobilen Mitarbeiter können ebenfalls weltweit an unsere IntraSelect-Plattform angeschlossen werden und stehen über unsere Netzplattform mit Ihrem Unternehmen stets in sicherer Verbindung. Um Ihnen das Unternehmenswachstum zu erleichtern, bieten wir Ihnen zusätzlich durch unsere „Managed LAN“ Lösung eine Teil- bzw. Rundum-Betreuung des LAN.

Wie kann Real ICT schon morgen Ihr Netz optimieren?

Sie wollen mit Ihrem Unternehmen schneller, flexibler und vor allem leichter wachsen? Dann ist T-Systems mit der Real ICT-Dienstleistungsplattform genau der richtige Partner. Gerne erarbeiten wir mit Ihnen zusammen eine auf Ihr Unternehmen individuell zugeschnittene Real ICT-Strategie für Ihre Unternehmensinfrastruktur und garantieren, dass Ihr Unternehmen durch diese zukunftsorientierte Lösung effizienter, transparenter und wettbewerbsfähiger werden wird. Wenn Sie die Vorteile von Real ICT für Ihr Unternehmen nutzen möchten, wenden Sie sich einfach an Ihren Kundenberater.

Real ICT-Serie im Überblick.

Alle bisher erschienenen Teile unserer Serie zum Thema Real ICT finden Sie hier:

[Zum Archiv](#) 

Herausgeber:

T-Systems Business Services GmbH
Marketing Large Enterprises & Branchen
Am Propsthof 10
D-53121 Bonn

Kontakt:

Sprechen Sie bitte Ihren persönlichen
Kundenbetreuer an. Oder kontaktieren Sie uns:
E-Mail: info@t-systems.com
Internet: www.t-systems.com

